

Bern, 17. März 2018

Medienmitteilung

«Kundgebung Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen» 1,8 Mio. Menschen fordern Gleichstellung: Jetzt!

In der Schweiz gilt gleiches Recht für alle. Stimmt nicht! Die rund 1,8 Mio. Menschen mit Behinderungen müssen immer noch für ihr Recht auf Gleichstellung kämpfen. Heute trafen sich Betroffene und Angehörige auf dem Bundesplatz in Bern zur nationalen Kundgebung und forderten «Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen: Jetzt! 20 Jahre warten ist genug.»

Vor 20 Jahren, im März 1998, gingen 8000 Menschen für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen auf die Strasse. Heute taten sie es wieder. Unzählige Menschen sind dem Ruf von AGILE.CH und ihren Mitglied- und Partnerorganisationen gefolgt und wollten wissen, wie gleichgestellt Menschen mit Behinderungen heute in der Schweiz leben, und was die Gemeinden für die Gleichstellung ihrer Einwohnerinnen und Einwohner mit Behinderungen tun.

Dazu hat AGILE.CH im Vorfeld alle 2254 Gemeinden der Schweiz angeschrieben und um Zustellung von Unterlagen gebeten, die aufzeigen sollten, wie die einzelne Gemeinde die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen umsetzt.

Der Stand der Umsetzung in den Gemeinden

Gerade mal rund 6% der Gemeinden machten mit und lieferten uns Informationen. Unter ihnen engagieren sich vorbildlich die Gemeinden: Bern, St. Gallen, Bülach, Ittigen (BE), Kriens, Avenches, Château-d'Oex, Siviriez, Belmont-sur-Lausanne und Lausanne. Sie wurden in den Reden von Nationalrat Christian Lohr, AGILE.CH-Vizepräsident Robert Joosten und Dragana Veljković hervorgehoben.

Dass das Ziel der vollumfänglichen, selbstverständlichen Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen noch in weiter Ferne liegt, beweisen die 94% der Gemeinden, die entweder gar nicht reagiert oder nur sehr oberflächliche und nicht aussagekräftige Rückmeldungen gegeben haben.

Die Forderungen der Menschen mit Behinderungen

AGILE.CH und die Kundgebungsteilnehmenden fordern deshalb:

- ▶ Bund, Kantone, Gemeinden und Private müssen mit der Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen endlich ernst machen. 20 Jahre warten ist genug!
- ▶ Die volle, selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe am Leben muss für Menschen mit Behinderungen umgehend realisiert werden. Sie umfasst insbesondere den Zugang zu Bildung, Arbeit, Freizeit, Kultur, Kommunikation, Mobilität, Wohnen, Gesundheitsversorgung, Verwaltung und Politik.
- ▶ Um die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen voranzutreiben, sind unverzüglich auf allen Ebenen und für alle Lebensbereiche Aktionspläne zu erstellen und umzusetzen.

- ▶ Die Parteien fördern die Gleichstellung und die Partizipation von Menschen mit Behinderungen. Sie passen ihre Parteiprogramme entsprechend auf allen Ebenen an. Sie reservieren bei Wahlen einen angemessenen Anteil der Listenplätze für Menschen mit Behinderungen.
- ▶ Menschen mit Behinderungen sind Expertinnen und Experten in eigener Sache. Sie sind bei allen Entscheiden, die sie betreffen, auf allen Ebenen miteinzubeziehen.

Kontakt:

Silvia Raemy, Bereichsleiterin Kommunikation
AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen
Tel. 079 384 91 84, silvia.raemy@agile.ch / www.agile.ch

AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen setzt sich seit 1951 für Gleichstellung, Inklusion und Existenzsicherung von Menschen mit Behinderungen ein. Der Dachverband vertritt die Interessen von 39 Mitgliedorganisationen im Sinn einer nationalen Behindertenpolitik. Die Mitgliedorganisationen repräsentieren Menschen aller Behinderungsgruppen und Angehörige und werden von Betroffenen geführt.